Du bist so fern...

Du bist so fern...

Du bist fern, ich bin nah,
einen Brief dann und wann,
Gedanken, die geschrieben,
in meinem Herzen blieben.

In flüchtigen Gedanken gefangen,
an Zukunft gedacht, mit Bangen.
Heute will ich alles vergessen,
als tät' ich dich nicht vermissen.

Mit Freunden um die Häuser ziehen,
in Bars und Schänken feiern gehen,
ausgelassen fröhliche Lieder singen,
mich auf andere Gedanken bringen.

Den Alltag hinter mir lassen,
heute will ich dich vergessen,
lasst uns weiterziehen,
auf die Straße tanzen gehen.

Bis die Nacht wird sich neigen,
die Sterne den Weg uns zeigen,
diese Sterne, sind unsere Sterne,
die wir gemeinsam sehn.
Ich bin nah und du so fern.

© Soso

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk